



Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2016

Auch im Jahr 2016 hat der Verein Futtermitteltest (VFT) die Prüfung von Pferdefutter im Rahmen seines Vergleichenden Warentests fortgeführt. Die Ergebnisse wurden in drei Testreihen zusammengefasst. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 27/16 bis 29/16**. Im Test 27/16 sind spezielle Futter für Stuten und für Fohlen zusammengefasst. Die Testreihe 28/16 enthält Müsli-Futter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung und die Testreihe 29/16 umfasst pelletierte Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung v.a. aus dem 1. und 2. Quartal 2016. Die einzelnen Testreihen sind mit Namensnennung auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammengefasst. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2016

Im Zeitraum Januar bis Juli 2016 wurden 34 Pferdemischfutter beprobt. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder auch im Handel. Die Futterproben stammten von 26 verschiedenen Herstellerwerken, darunter eines aus einem belgischen Werk. Sie verteilten sich auf vier Ergänzungsfutter für Fohlen, vier Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 26 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde...). Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (19 x Pellets, 15 x Müsli).

Die Proben wurden untersucht und die Ergebnisse mit bewertender Kommentierung im Rahmen der oben genannten Testreihen veröffentlicht. Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen und Stuten, Reitpferde), letztere nach Futterstruktur unterschieden und auf drei Testreihen aufgeteilt. Bei den Ergänzern für Stuten und Fohlen handelte es sich überwiegend um Pellets.

Einhaltung der Herstellerangaben

Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 7 - 15 Parameter (im Durchschnitt 10,6) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt sind vom VFT somit 362 einzelne Deklarationsangaben bei 34 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden. Tabelle 1 zeigt die Prüfergebnisse der Deklarationskontrolle (Übereinstimmung/ Abweichung von Herstellerangaben).

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen			
		n ↓	n ↑	n	in %
Rohasche	34	7		7	20,6
Rohprotein	34		1	1	2,9
Rohfett	34	2		2	5,9
Rohfaser	34	5		5	14,7
Energie (DE)	1				0
Aminosäuren	14	3		3	21,4
Calcium	34	4	1	5	8,9
Phosphor	34				0
Magnesium	16	1		1	6,3
Natrium	34				0
Kupfer	32	1		1	3,1
Zink	31				0
Selen	30	1		1	3,3
Summe	362	24	2	26	7,2

Während die Rohnährstoffgehalte zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren, Calcium und Phosphor freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich. Deklarationsangaben zu Energie und den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden selten gemacht (1 bzw. 6-mal, bis zu drei Aminosäuren).

Bezüglich der einzelnen Nährstoffe waren Rohasche siebenmal und Rohfett sowie Calcium fünfmal betroffen. Bei Energie, Phosphor, Natrium und Zink wurden die Angaben immer bestätigt,

ansonsten gab es eher einzelne Abweichungen aber auch einzelne Futter mit mehreren Abweichungen (bis zu sechs falsche Angaben). Fast die Hälfte der Futter (47 %) waren von Deklarationsabweichungen betroffen, fast 18 % wiesen mehrere Abweichungen auf.

Die angegebenen Werte wurden zwar durch die Analyse überwiegend bestätigt – Deklarations-einhaltung von 92,8 % (Vorjahre 94 bzw. 93,3 %). Von einer Deklarationsabweichung waren aber 16 Futter (= 47 %) betroffen, davon fünf Futter (17,6 % der Futter) mehrfach. Bei den vier getesteten Fohlenfuttern wurden die Herstellerangaben nur einmal verfehlt. Die festgestellten 26 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 7,2 % (Vorjahre 6,0 bzw. 6,7 %), was im Vergleich zur Prüfung aller Futter beim VFT (Vorjahre < 4,0 %) deutlich schlechter und im Vergleich zu den Vorjahren etwas schlechter liegt.

Im Jahr 2016 gab es bei den Müslifuttern 17 Beanstandungen bei einzelnen Nährstoffen, bei den Pellets neun. Ein Erklärungsansatz kann bei Müslifutter die fehlende „Fixierung“ der einzelnen Futterbestandteile nach dem Mischen sein.

Die Futtermischung von Pferden besteht aus Weidegras, Raufutter, ggf. Getreide, anderen Komponenten, zugekauftem Mischfutter und ggf. Mineralfutter. Die Bedeutung möglicher Abweichungen der Nährstoffgehalte in einzelnen Komponenten, so auch im Mischfutter relativiert sich dadurch. Trotzdem sollten zur Vermeidung von Imbalancen im Futter deutliche Unter- und Übergehalte im Mischfutter vermieden werden. Insbesondere bei Fohlen führen zu niedrige Rohprotein- und Aminosäuregehalte sowie deutliche Unter- oder Übergehalte bei Mineralstoffen und Spurenelementen zur Beeinträchtigung der Entwicklung. Überhöhte Gehalte an Rohprotein, Phosphor und Spurenelementen sind außerdem aus Umweltsicht nachteilig, insbesondere bei Betrieben mit hohem Tierbesatz.

Einhaltung der fachlichen Vorgaben

Um die Pferde ausgewogen zu füttern sollte ergänzend zu dem verfügbaren Raufutter ein dazu passendes Ergänzungsfutter ausgewählt und eingesetzt werden. Für **Fohlen und Stuten** sind im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere (Organ- und Muskelwachstum, Milchproduktion) im Ergänzungsfutter (zugekauftes Mischfutter) üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration (inklusive der Gehalte aus dem Raufutter) sicherzustellen. Bei sehr geringen Mischfutttergaben ist ein etwas höherer Kupfergehalt erwünscht und unter Berücksichtigung neuerer Empfehlungen werden die Kupferwerte nicht mehr bei 45 mg/kg begrenzt. Die Futter für Stuten enthielten 19 – 30 mg Kupfer je kg, alle Fohlenfutter lagen beim Kupfergehalt zwischen 54 und 75 mg/kg. Somit war der Kupfergehalt nur bei einem Stutenfutter niedriger als gefordert. Zwei Futter wiesen keine Deklaration auf, bei allen anderen gaben die Kupfergehalte keinen Grund zur Beanstandung.

Für **Pferde in Sport- und Freizeitnutzung** können wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität keine festen Vorgaben für die Gehalte im Mischfutter gemacht werden. Zur

Tabelle 2: Abweichung von fachlichen Richtwerten

Futtermitteltyp	Fohlen-futter n = 4	Stuten-futter n = 4	Futter f. Reitpferde * n = 26
Rohprotein < 14 %	0 (1)	1 (1)	-
Rohfaser > 15 %	0 (0)	0 (0)	- (-)
Calcium o. Angabe >1,6 %	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kupfer <20 / >45 mg	0 (6)	1 (2)	1 (2)

* für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung

Versorgung der Calcium-Gehalt im Ergänzungsfutter stärker begrenzt werden (max. 1,2 % im Mischfutter). Dieser Wert wurde bei acht von 20 Futtern überschritten. Insgesamt gab es im Gegensatz zu den Vorjahren aber deutlich weniger Auffälligkeiten / Abweichungen von genannten Vorgaben. Dies betraf alle Futtermitteltypen.

Zur Optimierung der Futtermischung incl. der Mineralstoffversorgung sollte sich der Tierhalter an die Fütterungshinweise der Hersteller halten und ggf. die Versorgung mit einem Berater kalkulieren.

Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese mussten früher mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Seit September 2010 ist die genaue Angabe mit %-Anteil freiwillig. Bei ca. 32 % der geprüften Futter (Vorjahr 44 %) werden die %-Anteile der verwendeten Komponenten weiterhin freiwillig angegeben. Bei den vier geprüften Fohlenfuttern wurde diese Information lediglich einmal angegeben.

Fütterungshinweise

Ein passendes Ergänzungsfutter sollte ausgehend vom Bedarf der Tiere und dem verfügbaren Grundfutter gezielt ausgewählt und eingesetzt werden. Dazu ist zu berücksichtigen, dass der Bedarf einzelner Pferde an Energie, Nähr- und Wirkstoffen bedingt durch die Tierkategorie (Fohlen, Zuchtstute, Reitpferd), Größe, Alter und Leistung (Wachstum, Laktation, Trächtigkeit, Bewegungsintensität usw.) sehr unterschiedlich ist. Weiterhin dient v. a. Grundfutter, was je nach Betrieb in unterschiedlicher Menge und Qualität verfügbar ist, als Grundlage der Fütterung was maßgeblich zur Bedarfsdeckung beiträgt. Ergänzungsfutter sollte die Bedarfsdeckung dann abrunden.

Für zugekauftes Ergänzungsfutter ist daher ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Ergänzung zu Raufutter, -art, -qualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig, damit der Tierhalter das passende Futter für sein Pferd auswählen und in geeigneter Menge zuteilen kann.

Die Durchsicht der beigefügten Deklarationsunterlagen bezüglich der Fütterungshinweise zeigte erfreulicherweise, dass für alle Pferdefutter ein Fütterungshinweis auf den Begleitpapieren (Lieferschein, Etikett...) vorliegt.

Allerdings fehlten bei den vorliegenden Fütterungshinweisen einzelne „Elemente“: siebenmal Angaben zur Tierkategorie, siebenmal zur Rationsgestaltung/Grundfutterbasis und dreimal zur Futtermenge

Unerfreulich ist bei den Futtern für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung die mehrfach fehlende klare Angabe für welche Tiergruppe das Futter vorgesehen ist (Tierkategorie). Das war in den Vorjahren klarer. Andererseits lagen bei 22 von 34 Futtern (77 %) meist auch weitergehende Angaben vor, wie detaillierte Fütterungshinweise für Pferde mit unterschiedlichem Gewicht, unterschiedlicher Bewegungsintensität, für Stuten in der Trächtigkeit und Laktation, für Fohlen bezüglich unterschiedlicher Wachstums- / Altersabschnitte.

Fazit

Während bei geringer Beanspruchung ein Großteil des Bedarfs durch Weide und Raufutter abgedeckt werden kann, bestehen bei höherer Beanspruchung / Leistung, laktierenden Stuten, wachsenden Fohlen und für Tiere mit gesundheitlichen Problemen unterschiedliche Deckungslücken in der Nährstoffversorgung, die durch Ergänzungsfutter ausgeglichen werden müssen.

Dafür bietet die Industrie unterschiedlich konzipierte Mischfutter für Pferde mit einer großen Bandbreite an Nährstoffgehalten an. Der Pferdehalter kann sich hieraus das passende Produkt für sein Pferd abhängig von der gegebenen Raufuttersituation auswählen.

Im Warentest werden die im Handel befindlichen Mischfutter geprüft. Die Prüfergebnisse zeigen überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Die Mängel in den Nährstoffgehalten sowie bei den Fütterungshinweisen (ggf. fehlenden Elementen der Fütterungshinweise) sollten von den betroffenen Herstellern kurzfristig abgestellt und die Fütterungshinweise vervollständigt werden. Dann kann der Pferdehalter das breite Angebot zur Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters bei der vorgegebenen betrieblichen Situation gut nutzen.

Tab. 3: Elemente des Fütterungshinweises

	vorhanden	Angabe fehlt	
		n	%
Fütterungshinweis	34	0	0
- Angabe z. Tierkategorie	27	7	21
- Angabe z. Rationsgestaltung	27	7	21
- Angabe z. Kraffuttermenge	32	2	6
- sonstige Angaben	22	12	35